

AG 2 „Selbsthilfeunterstützung in Stadt und Land“

Selbsthilfe ohne KISS

Ein Projekt im Landkreis Vorpommern-Greifswald

Zusammenfassung des Vortrages

Ute Kammler

Landesarbeitsgemeinschaft(LAG) der Selbsthilfekontaktstellen Mecklenburg-Vorpommern e.V., Rostock

Ausgangssituation

Mecklenburg-Vorpommern hat sechs Landkreise und zwei kreisfreie Städte. Insgesamt leben 1.599.138 Einwohner auf 232132, das sind 69 Einwohner/km².¹

In den 25 Jahren nach 1990 war dieses Bundesland geprägt von hoher Arbeitslosigkeit und Abwanderung der vor allem jungen und arbeitsfähigen Menschen.

Heute ist ein überdurchschnittlicher Krankenstand für Mecklenburg-Vorpommern signifikant.



In unserem Bundesland sind acht Selbsthilfekontaktstellen in unterschiedlicher Trägerschaft tätig, die alle Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Selbsthilfekontaktstellen Mecklenburg-Vorpommern e.V. sind.

Quelle²

Seit 2014 führt die LAG ein Projekt im Landkreis Vorpommern-Greifswald durch, das die Selbsthilfeunterstützung in dieser Region fördern soll.

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald leben 237.697 Einwohner auf 3930 km² (61 Einwohner/km²).¹

Die Kreisstadt Greifswald mit 56.685 Einwohnern ist die größte Stadt in dieser Region.

Orte mit mehr als 10.000 Einwohnern sind Anklam, Wolgast und Pasewalk, 10.000 bis 5.000 Einwohner leben in Heringsdorf, Torgelow und Ueckermünde. Orte mit fast 5.000 Einwohnern sind Strasburg (Uckermark) und Eggesin.

Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt etwa 150 km. Die großen Entfernungen bringen einen großen zeitlichen Aufwand für die Teilnahme an Selbsthilfegruppen mit sich. Wenn die Anfahrt mit dem eigenen PKW nicht möglich ist, wird die aktive Mitwirkung in Selbsthilfegruppen noch schwieriger.

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald (LK V-G) gibt es Krankenhäuser in Greifswald-Wolgast, Anklam, Ueckermünde, Pasewalk sowie Reha-Kliniken, Spezial- und Suchteinrichtungen.

	Einwohner/Arzt	Einwohner/Zahnarzt	Einwohner/Apotheke
LK Vorpommern-Greifswald	172	978	99
Mecklenburg-Vorpommern	220	1090	1586

Quelle¹

Das Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Selbsthilfekontaktstellen MECKLENBURG-VORPOMMERN begann im November 2014.



Quelle²

Ziel war einerseits die Umsetzung unseres Anspruchs einer landesweiten Selbsthilfegruppen – Datenbank, um Selbsthilfemöglichkeiten einfacher zu finden, oder um die Gruppen untereinander und mit anderen Trägern zu vernetzen, und andererseits eine landesweite Selbsthilfeunterstützung anzubieten bzw. zu unterstützen, um Selbsthilfepotentiale zu heben.

Umsetzung

1. Zunächst bestand unsere Aufgabe darin, die bereits tätigen **Selbsthilfegruppen zu finden**. Hierfür nutzten wir die Homepage www.kreis-vg.de des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Weitere Gruppen fanden wir mit Hilfe der ARGE Selbsthilfe – Förderung, der Verbund der Krankenkassen / -verbände zur Förderung der Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen in Mecklenburg-Vorpommern.

Auch die Internetpräsenz verschiedener Selbsthilfe – Verbände erwies sich als hilfreich. Schließlich fanden wir noch einige Gruppen durch die persönliche Vorstellung unseres Projektes bei potentiellen Unterstützern.

Viel Geduld und zahlreiche Telefonate waren notwendig um all diese Daten, die ja für unterschiedliche Zwecke erhoben worden waren, abzugleichen.

2. Die **Suche nach Kooperationspartnern vor Ort** durch das persönliche Vorstellen unseres Vorhabens war dann der nächste Schritt.

Wir nutzten dafür das Sozialberatertreffen der Pflegestützpunkte in Mecklenburg-Vorpommern. Die Zusammenarbeit von Pflegestützpunkten mit Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen wurde von beiden Seiten als naheliegend und nachhaltig betrachtet.

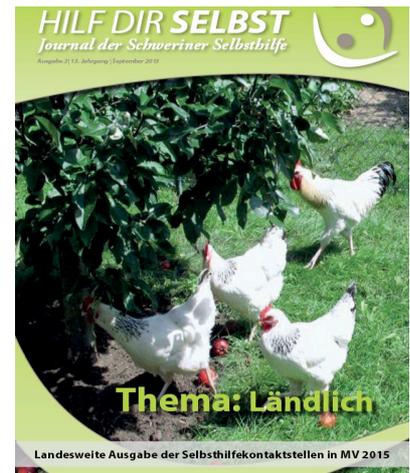


Nach diesem Treffen suchten wir das persönliche Gespräch mit den Mitarbeiter/innen aus Anklam und Pasewalk.

Ferner stellten wir uns bei den Mitarbeiter/innen der Suchtberatungsstelle der Volkssolidarität und beim Freiwilligenzentrum der Caritas in Anklam sowie beim Brückenbauer e.V. in Pasewalk vor.

3. Noch im gleichen Jahr 2014 führten wir wieder in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Pflegestützpunkten und in deren Räumen **Gesamttreffen** in Anklam und Pasewalk durch. In 2015 wiederholten wir diese Veranstaltung mit deutlich größerer Beteiligung in den Räumen der Volkssolidarität in Pasewalk.

4. Eine konkrete Darstellung der Arbeitsweise und Wirkung von Selbsthilfearbeit war die erste landesweite Ausgabe der **Selbsthilfezeitung** „HILF DIR SELBST“ mit sieben Beiträgen aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die Gruppen des Landkreises waren diesem Vorhaben sehr aufgeschlossen gegenüber. Wir haben detaillierte und emotionale Texte erhalten.



5. Unsere **Teilnahme am Diabetiker Tag 2015** erfolgte auf Einladung der dortigen Selbsthilfegruppe. Am gleichen Tag nutzten wir die Gelegenheit, uns am **Bürgerforum in Anklam** zu beteiligen und unser Projekt auch gleich den anwesenden Vertretern des Behindertenbeirates, der Beauftragten und dem Bürgermeister vorzustellen sowie die aktuelle Broschüre zu verteilen.

Quelle³

6. Seit 2016 bieten wir **regelmäßige Sprechzeiten** in Anklam und Pasewalk an, um als Ansprechpartner und für ein persönliches Gespräch vor Ort zu sein. Besonders nachgefragt und bereits erfolgreich waren diese Bemühungen bei Finanzierungsfragen.

7. Ebenfalls 2016 entstand dann der erste **Gruppenflyer „Selbsthilfegruppen im Landkreis Vorpommern-Greifswald“** in einer kleinen Auflage. Verwendet wurden die bereits in die landesweite Datenbank aufgenommenen Selbsthilfegruppen. Jetzt können wir unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter intensivieren und hoffen, dass wir so den Kontakt zu weiteren Gruppen ausbauen und festigen können.

Seelische Gesundheit/Sucht

<p>AA Woklast Treffen: Santa Jürgen Gemeinde Britze Straße, 17438 Woklast jeden Montag, 19:30 Uhr Kontakt über Suchtberatungsstelle Stenitz, 7, 17426 Woklast Tel.: 03836-204 619</p> <p>AWD Selbsthilfegruppe Alkoholkranke Torgelow Treffen: AWO Begegnungsstätte Kurlandstr. 1, 17238 Torgelow vierzehntäglich, Mittwoch, 18:00 Uhr</p> <p>Ansprechpartner: Frau Bärbel Sommerfeld Tel.: 0151-56 44 51 42</p> <p>Ansprechpartner: Herr Frank Schütz Tel.: 0152-04 95 24 21</p> <p>Blauwe Kreuz Begegnungsgruppe Jarmen Torgelow Treffen: Gemeinderaum Nikolai Markt 6, 17126 Jarmen jeden 2. Dienstag des Monats, 19:00 Uhr Anwarte: Ulrike Giermin (H. Bahrend) Rosset, 38, 17109 Demmin Tel.: 03998-27 17 12 E-mail: sozdienste@denmin.de</p> <p>De Drogen Anklamer Treffen: Volkssolidarität Anklam Haltege-Ges. Straße 2, 17389 Anklam Tel.: 03971-210 545, 0161-Nr. 200 01 jeden Mittwoch, 17:00 Uhr</p> <p>Evangelische Suchtgefährdetenhilfe Anklam</p>	<p>Selbsthilfegruppe der Angehörigen und Freunde psychisch kranker Menschen Treffen: Freiwilligenzentrum der Caritas Friedländer Straße 42, 17389 Anklam 1. Dienstag des Monats Ansprechpartner: Herr Alfred Pfeiffer Tel.: 03971-83 13 87, 0174-77 20 647</p>
---	--

**SELBST
HILFE
GRUPPEN**

Im Landkreis Vorpommern Greifswald

Weitere Schritte

Wir planen, die traditionellen Aktionstage in verschiedenen Orten (Tag der Vereine, Leistungsschauen) für unsere Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Auch Veranstaltungsreihen (z.B. der Krankenhäuser) bieten sich dafür an. Hier ist eine langfristige Terminplanung erforderlich. Weil die Kontaktstellen des Landes Mecklenburg-Vorpommern aber ausschließlich Projektförderung erhalten, ist die langfristige konkrete Planung von Projekten schwierig.

Neben den Broschüren steht uns für unsere Öffentlichkeitsarbeit nun auch der Flyer zur Verfügung, den wir an das Gesundheitsamt, Beiräte und Betroffenenvertretungen, medizinische Einrichtungen und Praxen verschicken werden.

Die Mitgliedschaft des Krankenhauses Pasewalk im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen ist eine gute Voraussetzung für eine Zusammenarbeit.

Die gute Kooperation mit dem MehrGenerationenHaus Anklam, dem Verein Brückenbauer e.V. Pasewalk und mit den Pflegestützpunkten wird weiterhin gepflegt. Die guten Beziehungen zu einzelnen Gruppen sind auch weiterhin eine Grundlage unserer Tätigkeit im Landkreis V-G.

Eher hemmende Umstände

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen Mecklenburg-Vorpommern hat in den letzten drei Jahren nicht nur ein Leitbild erarbeitet und veröffentlicht. Auch Qualitätskriterien für Selbsthilfekontaktstellen wurden verabschiedet. Leider sind sie für die Förderung nicht verbindlich.

Eine weitere finanzielle Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern über das Jahr 2016 hinaus ist nicht möglich.

Finanzielle Förderung durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald ist zumindest kurzfristig eher unwahrscheinlich.

Die Umsetzung der Förderung durch die Krankenkassen ist derzeit sehr aufwendig.

Fazit

Selbsthilfe ohne KISS ist natürlich möglich und wird bereits praktiziert, aber lange nicht so umfangreich und vielseitig wie mit unterstützenden Strukturen.

Selbsthilfeunterstützung von außen ist auch mit den derzeitigen Ressourcen nur schwer umzusetzen, wenn wir uns an unseren eigenen Qualitätsrichtlinien messen lassen wollen.

Angebote in der Region zu etablieren, dauert mehrere Jahre kontinuierliche Arbeit, ist aber eine schöne und interessante Aufgabe.

Quellen:

- 1: <http://www.statistik-mv.de>; 30.05.2016
- 2: <http://www.selbsthilfe-mv.de>; 30.05.2016
- 3: <http://www.kiss-sn.de>; 30.05.2016